

Statistischer Bericht

K I 3 – j / 11

┌ Sozialhilfe im **Land Brandenburg 2011**

Empfänger von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

Impressum

Statistischer Bericht
K 13 – j / 11

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **September 2012**

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,– EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011.....	5
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Alters- gruppen, Geschlecht und Hilfearten	
2.1 Am Jahresende.....	6
2.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	7
3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen	
3.1 Am Jahresende.....	8
3.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	9
4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behin- derte Menschen 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen	
4.1 Am Jahresende.....	10
4.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	11
5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen	
5.1 Am Jahresende.....	12
5.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	13
6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten	
6.1 Am Jahresende.....	14
6.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	15
7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unter- bringung in regionaler Gliederung	
7.1 Am Jahresende.....	16
7.2 Im Laufe des Berichtsjahres.....	18

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03. August 2010 (BGBl. I S. 1112) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/-innen von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst. Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch oder in Papierform mittels Fragebogen. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfen der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2005 bis 2011¹

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Am Jahresende							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	26 044	28 059	28 486	29 581	30 668	31 325	32 353
und zwar							
außerhalb von Einrichtungen.....	7 478	8 562	9 029	9 664	10 103	10 531	11 301
in Einrichtungen.....	18 922	19 882	19 952	20 468	21 233	21 639	21 939
Deutsche.....	25 631	27 716	28 124	29 296	30 324	31 022	32 066
Nichtdeutsche.....	413	343	362	285	344	303	287
männlich.....	14 409	15 600	15 709	16 465	17 069	17 464	17 976
weiblich.....	11 635	12 459	12 777	13 116	13 599	13 861	14 377
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren							
0 – 18.....	4 698	4 974	4 582	5 033	5 251	5 234	5 414
18 – 40.....	7 094	7 668	7 993	8 376	8 630	8 884	8 955
40 – 65.....	8 633	9 466	9 778	10 102	10 635	10 967	11 507
65 und älter.....	5 619	5 951	6 133	6 070	6 152	6 240	6 477
Durchschnittsalter in Jahren.....	42,8	42,7	43,3	42,7	42,6	42,9	43,3
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ³	1 125	980	539	263	229	176	163
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	19 235	20 881	20 837	21 936	22 766	23 198	24 095
Hilfe zur Pflege.....	5 537	5 879	6 489	6 573	6 769	7 069	7 531
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	764	899	1 175	1 319	1 430	1 371	1 073
Im Laufe des Berichtsjahres							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII².....	31 869	34 811	34 883	36 825	38 182	38 567	39 471
und zwar							
außerhalb von Einrichtungen.....	11 210	12 871	13 187	14 244	14 957	15 706	16 653
in Einrichtungen.....	21 264	22 624	22 526	23 602	24 536	24 517	24 563
Deutsche.....	31 332	34 356	34 278	35 911	37 458	38 133	38 932
Nichtdeutsche.....	537	455	605	914	724	434	539
männlich.....	17 657	19 317	19 171	20 349	21 262	21 417	21 907
weiblich.....	14 212	15 494	15 712	16 476	16 920	17 150	17 564
Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren							
0 – 18.....	6 912	7 406	6 704	7 415	7 821	7 831	8 066
18 – 40.....	8 026	8 725	8 999	9 514	9 946	10 061	10 165
40 – 65.....	9 947	11 068	11 359	11 901	12 422	12 672	13 173
65 und älter.....	6 984	7 612	7 821	7 995	7 993	8 003	8 067
Durchschnittsalter in Jahren.....	41,9	42,0	42,9	42,4	42,0	42,2	42,3
Empfänger nach ausgewählten Hilfearten							
Hilfen zur Gesundheit ³	1 555	1 248	998	525	478	499	512
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	22 818	25 132	24 497	26 246	27 490	27 583	28 432
Hilfe zur Pflege.....	6 943	7 602	8 083	8 714	8 752	8 960	9 171
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 085	2 242	2 181	2 291	2 315	2 350	2 210

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	11 301	4 111	2 374	3 155	1 661	34,3
Hilfen zur Gesundheit ³	81	3	37	27	14	42,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	8 100	4 062	1 853	2 001	184	23,9
Hilfe zur Pflege.....	2 373	26	160	889	1 298	65,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	791	21	344	253	173	46,4
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	21 939	1 329	7 053	8 724	4 833	47,8
Hilfen zur Gesundheit ³	82	–	36	30	16	46,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	16 810	1 321	6 981	7 622	886	39,5
Hilfe zur Pflege.....	5 173	9	87	1 155	3 922	74,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	282	9	82	90	101	55,1
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	17 976	3 357	5 400	7 027	2 192	39,2
Hilfen zur Gesundheit ³	51	3	8	20	20	55,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	14 552	3 326	5 021	5 637	568	34,0
Hilfe zur Pflege.....	3 025	16	154	1 282	1 573	64,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	571	19	294	198	60	41,4
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	14 377	2 057	3 555	4 480	4 285	48,4
Hilfen zur Gesundheit ³	112	–	65	37	10	39,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	9 543	2 031	3 368	3 645	499	34,8
Hilfe zur Pflege.....	4 506	19	93	759	3 635	76,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	502	11	132	145	214	57,0
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	32 353	5 414	8 955	11 507	6 477	43,3
Hilfen zur Gesundheit ³	163	3	73	57	30	44,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	24 095	5 357	8 389	9 282	1 067	34,3
Hilfe zur Pflege.....	7 531	35	247	2 041	5 208	71,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 073	30	426	343	274	48,7

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

2.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	16 653	6 658	3 338	4 369	2 288	32,7
Hilfen zur Gesundheit ³	294	24	128	100	42	41,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 667	6 583	2 295	2 500	289	22,0
Hilfe zur Pflege.....	2 940	31	181	1 085	1 643	66,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 862	31	778	719	334	46,2
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	24 563	1 853	7 483	9 377	5 850	48,1
Hilfen zur Gesundheit ³	223	6	106	79	32	42,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	18 315	1 838	7 368	8 127	982	38,9
Hilfe zur Pflege.....	6 282	11	103	1 319	4 849	75,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	356	9	110	108	129	55,0
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	21 907	5 023	6 106	8 051	2 727	38,0
Hilfen zur Gesundheit ³	163	19	29	73	42	48,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 272	4 973	5 455	6 192	652	32,1
Hilfe zur Pflege.....	3 705	21	172	1 533	1 979	64,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 113	27	549	419	118	42,1
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	17 564	3 043	4 059	5 122	5 340	47,8
Hilfen zur Gesundheit ³	349	11	204	105	29	38,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 160	3 005	3 618	3 931	606	33,1
Hilfe zur Pflege.....	5 466	21	112	862	4 471	77,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	1 097	13	335	407	342	53,1
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ²	39 471	8 066	10 165	13 173	8 067	42,3
Hilfen zur Gesundheit ³	512	30	233	178	71	41,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	28 432	7 978	9 073	10 123	1 258	32,5
Hilfe zur Pflege.....	9 171	42	284	2 395	6 450	72,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen.....	2 210	40	884	826	460	47,6

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

³ Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	81	3	37	27	14	42,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	4	–	2	1	1	46,0
Hilfe bei Krankheit.....	31	3	6	9	13	52,7
Hilfe zur Familienplanung.....	45	–	29	16	–	35,3
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	1	–	–	1	–	53,5
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	82	–	36	30	16	46,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1	–	1	–	–	21,5
Hilfe bei Krankheit.....	37	–	9	14	14	58,5
Hilfe zur Familienplanung.....	39	–	25	14	–	34,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	5	–	1	2	2	55,7
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	51	3	8	20	20	55,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	4	–	2	1	1	42,8
Hilfe bei Krankheit.....	42	3	5	17	17	56,3
Hilfe zur Familienplanung.....	1	–	–	1	–	59,5
Hilfe bei Sterilisation.....	4	–	1	1	2	55,0
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	112	–	65	37	10	39,9
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1	–	1	–	–	34,5
Hilfe bei Krankheit.....	26	–	10	6	10	55,2
Hilfe zur Familienplanung.....	83	–	54	29	–	34,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	2	–	–	2	–	56,0
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	163	3	73	57	30	44,7
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	5	–	3	1	1	41,1
Hilfe bei Krankheit.....	68	3	15	23	27	55,9
Hilfe zur Familienplanung.....	84	–	54	30	–	35,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	6	–	1	3	2	55,3
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	913	2	32	436	443	63,5
Weiblich.....	729	3	15	161	550	71,1
Insgesamt.....	1 642	5	47	597	993	66,8

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Empfänger von Hilfen zur Gesundheit 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

3.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	294	24	128	100	42	41,2
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	47	14	7	19	7	39,6
Hilfe bei Krankheit.....	108	10	28	38	32	48,4
Hilfe zur Familienplanung.....	133	–	93	39	1	35,1
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	9	–	–	6	3	58,9
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
In Einrichtungen						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	223	6	106	79	32	42,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	22	5	10	6	1	32,5
Hilfe bei Krankheit.....	75	1	20	25	29	55,8
Hilfe zur Familienplanung.....	122	–	75	47	–	35,4
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	5	–	1	2	2	55,7
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen						
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	163	19	29	73	42	48,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	44	14	8	18	4	35,9
Hilfe bei Krankheit.....	102	5	18	44	35	53,1
Hilfe zur Familienplanung.....	8	–	2	6	–	48,3
Hilfe bei Sterilisation.....	11	–	1	6	4	56,9
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	349	11	204	105	29	38,3
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	25	5	9	7	4	39,9
Hilfe bei Krankheit.....	77	6	30	18	23	48,3
Hilfe zur Familienplanung.....	246	–	165	80	1	34,8
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	3	–	–	2	1	61,2
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen ²	512	30	233	178	71	41,5
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	69	19	17	25	8	37,3
Hilfe bei Krankheit.....	179	11	48	62	58	51,0
Hilfe zur Familienplanung.....	254	–	167	86	1	35,2
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.....	–	–	–	–	–	–
Hilfe bei Sterilisation.....	14	–	1	8	5	57,8
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V						
Männlich.....	994	2	41	464	487	63,4
Weiblich.....	775	4	17	173	581	70,9
Insgesamt.....	1 769	6	58	637	1 068	66,7

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	8 100	4 062	1 853	2 001	184	23,9
in Einrichtungen ²	16 810	1 321	6 981	7 622	886	39,5
insgesamt².....	24 095	5 357	8 389	9 282	1 067	34,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	65	54	6	5	–	13,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	9	–	8	1	–	28,4
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 530	9	5 119	4 392	10	38,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	15 814	4 771	4 071	5 926	1 046	33,3
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	2	1	–	–	1	35,0
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	4 587	4 582	5	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	531	18	286	208	19	37,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	23	5	10	8	–	29,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	4	1	1	1	1	48,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	10 279	158	3 630	5 503	988	45,1
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	2 981	11	1 278	1 572	120	42,5
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	596	12	334	221	29	38,3
einer Wohneinrichtung.....	6 702	135	2 018	3 710	839	46,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	559	17	205	295	42	43,9
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	590	552	38	–	–	11,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	16	3	11	2	–	24,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	5	1	4	–	–	21,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	20	–	7	12	1	44,7
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	136	5	28	98	5	47,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	365	66	130	130	39	36,9

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

4 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

4.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen ²	11 667	6 583	2 295	2 500	289	22,0
in Einrichtungen ²	18 315	1 838	7 368	8 127	982	38,9
insgesamt².....	28 432	7 978	9 073	10 123	1 258	32,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	413	394	13	6	–	9,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	12	–	10	2	–	31,3
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	9 970	34	5 307	4 606	23	38,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	19 474	7 081	4 578	6 596	1 219	31,0
davon						
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	18	8	3	4	3	31,6
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	6 882	6 867	15	–	–	5,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	601	31	309	242	19	37,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	65	8	29	25	3	36,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	52	2	18	29	3	45,6
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	11 345	174	4 048	6 048	1 075	45,0
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	3 684	21	1 584	1 939	140	42,3
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	733	12	411	278	32	38,4
einer Wohneinrichtung	7 221	142	2 197	3 971	911	46,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	930	39	314	439	138	46,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	686	631	55	–	–	11,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	28	5	21	2	–	24,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	5	1	4	–	–	21,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	22	–	8	13	1	44,0
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	208	7	55	137	9	45,9
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	998	217	336	387	58	34,8

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.1 Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	1 090	12	94	553	431	60,1
Weiblich.....	1 283	14	66	336	867	70,2
Zusammen².....	2 373	26	160	889	1 298	65,6
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	148	3	11	47	87	65,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	93	–	4	21	68	72,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	37	–	6	11	20	65,6
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	88	–	8	51	29	60,0
angemessene Beihilfen.....	376	22	76	169	109	53,6
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	5	–	–	1	4	74,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	1 731	1	62	619	1 049	68,5
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	7	–	–	3	4	64,6
Hilfsmittel.....	47	–	3	15	29	66,4
In Einrichtungen						
Männlich.....	1 938	4	60	730	1 144	66,6
Weiblich.....	3 235	5	27	425	2 778	78,9
Zusammen².....	5 173	9	87	1 155	3 922	74,3
Teilstationäre Pflege	16	–	1	3	12	73,6
Kurzzeitpflege	21	1	–	8	12	63,2
Stationäre Pflege	5 136	8	86	1 144	3 898	74,4
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	101	–	12	23	66	66,5
Pflegestufe 1.....	1 289	2	2	327	958	73,1
Pflegestufe 2.....	1 952	2	11	384	1 555	75,9
Pflegestufe 3.....	1 794	4	61	410	1 319	74,1
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	3 025	16	154	1 282	1 573	64,3
Weiblich.....	4 506	19	93	759	3 635	76,5
Insgesamt².....	7 531	35	247	2 041	5 208	71,6

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

5 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2011 nach Hilfearten und Altersgruppen¹

5.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	1 365	15	102	692	556	60,6
Weiblich.....	1 575	16	79	393	1 087	70,9
Zusammen².....	2 940	31	181	1 085	1 643	66,1
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	198	4	12	63	119	66,6
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	122	–	5	28	89	72,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	58	–	7	14	37	68,8
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	114	1	10	65	38	59,8
angemessene Beihilfen.....	446	22	82	208	134	54,5
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	8	–	–	1	7	76,5
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	2 192	3	73	757	1 359	68,9
darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.....	9	–	–	4	5	64,4
Hilfsmittel.....	81	1	4	26	50	67,2
In Einrichtungen						
Männlich.....	2 354	6	70	845	1 433	67,2
Weiblich.....	3 928	5	33	474	3 416	79,8
Zusammen².....	6 282	11	103	1 319	4 849	75,1
Teilstationäre Pflege	26	–	1	4	21	74,2
Kurzzeitpflege	137	2	6	44	85	68,2
Stationäre Pflege	6 186	9	97	1 294	4 786	75,2
darunter sogenannte Pflegestufe 0.....	122	–	15	25	82	67,5
Pflegestufe 1.....	1 701	2	4	422	1 273	73,5
Pflegestufe 2.....	2 517	2	11	450	2 054	76,8
Pflegestufe 3.....	2 284	5	68	465	1 746	75,6
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	3 705	21	172	1 533	1 979	64,7
Weiblich.....	5 466	21	112	862	4 471	77,2
Insgesamt².....	9 171	42	284	2 395	6 450	72,2

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.1 Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	791	21	344	253	173	46,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	260	2	185	68	5	34,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	39,5
Altenhilfe.....	2	–	–	2	–	53,5
Blindenhilfe.....	524	19	156	181	168	52,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2	–	–	2	–	53,0
Bestattungskosten.....	2	–	2	–	–	36,5
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	282	9	82	90	101	55,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	18	–	15	3	–	31,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	264	9	67	87	101	56,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	571	19	294	198	60	41,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	209	2	151	52	4	34,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	39,5
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	62,5
Blindenhilfe.....	358	17	141	144	56	45,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	1	–	47,5
Bestattungskosten.....	1	–	1	–	–	37,5
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	502	11	132	145	214	57,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	69	–	49	19	1	33,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	1	–	–	1	–	44,5
Blindenhilfe.....	430	11	82	124	213	60,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	1	–	58,5
Bestattungskosten.....	1	–	1	–	–	35,5
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 073	30	426	343	274	48,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	278	2	200	71	5	33,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	39,5
Altenhilfe.....	2	–	–	2	–	53,5
Blindenhilfe.....	788	28	223	268	269	53,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2	–	–	2	–	53,0
Bestattungskosten.....	2	–	2	–	–	36,5

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2011 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten¹

6.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 862	31	778	719	334	46,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	477	2	345	121	9	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	1	–	1	58,5
Altenhilfe.....	4	–	–	2	2	64,3
Blindenhilfe.....	562	21	161	191	189	53,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	9	–	1	5	3	57,7
Bestattungskosten.....	808	8	270	400	130	48,3
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	356	9	110	108	129	55,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	57	–	40	17	–	34,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	299	9	70	91	129	58,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	–	–	–	–	–	–
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 113	27	549	419	118	42,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	399	2	286	104	7	34,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	1	–	–	39,5
Altenhilfe.....	2	–	–	1	1	65,0
Blindenhilfe.....	385	19	146	150	70	46,5
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	6	–	1	3	2	54,8
Bestattungskosten.....	320	6	115	161	38	46,3
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	1 097	13	335	407	342	53,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	130	–	95	33	2	32,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	–	–	1	77,5
Altenhilfe.....	2	–	–	1	1	63,5
Blindenhilfe.....	473	11	85	132	245	62,3
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	3	–	–	2	1	63,5
Bestattungskosten.....	488	2	155	239	92	49,5
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 210	40	884	826	460	47,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	529	2	381	137	9	33,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	2	–	1	–	1	58,5
Altenhilfe.....	4	–	–	2	2	64,3
Blindenhilfe.....	858	30	231	282	315	55,2
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	9	–	1	5	3	57,7
Bestattungskosten.....	808	8	270	400	130	48,3

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

² Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.1 Am Jahresende

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	995	35	515	42	257	395	301
Cottbus.....	1 446	31	808	365	358	466	257
Frankfurt (Oder).....	1 147	34	637	166	302	422	257
Potsdam.....	1 687	113	927	272	450	507	458
Barnim.....	2 063	10	1 128	194	610	851	408
Dahme-Spreewald.....	1 580	20	850	345	345	495	395
Elbe-Elster.....	1 846	3	1 055	528	528	571	219
Havelland.....	1 594	4	856	292	377	505	420
Märkisch-Oderland.....	2 822	4	1 564	609	794	987	432
Oberhavel.....	1 723	4	953	230	491	654	348
Oberspreewald-Lausitz.....	1 714	8	983	307	478	649	280
Oder-Spree.....	2 501	6	1 376	385	693	880	543
Ostprignitz-Ruppin.....	2 055	1	1 161	440	540	661	414
Potsdam-Mittelmark.....	2 167	4	1 189	410	619	770	368
Prignitz.....	1 544	3	896	237	490	573	244
Spree-Neiße.....	1 840	1	1 064	220	575	742	303
Teltow-Fläming.....	1 534	5	848	33	479	675	347
Uckermark.....	2 095	1	1 166	339	569	704	483
Land Brandenburg	32 353	287	17 976	5 414	8 955	11 507	6 477

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
647	330	340	728	52,7	36	Brandenburg an der Havel
1 087	316	580	926	39,3	144	Cottbus
839	279	416	762	45,2	118	Frankfurt (Oder)
998	533	777	986	45,7	261	Potsdam
1 593	445	563	1 588	46,1	171	Barnim
1 132	430	703	922	44,0	106	Dahme-Spreewald
1 533	290	799	1 067	35,5	20	Elbe-Elster
1 107	453	557	1 114	45,0	78	Havelland
2 161	625	1 015	1 823	39,6	48	Märkisch-Oderland
1 277	408	473	1 352	44,5	96	Oberhavel
1 369	326	551	1 163	41,9	69	Oberspreewald-Lausitz
1 819	609	905	1 732	44,5	80	Oder-Spree
1 572	443	843	1 214	41,5	69	Ostprignitz-Ruppin
1 711	400	740	1 438	41,3	93	Potsdam-Mittelmark
1 225	302	501	1 049	42,0	82	Prignitz
1 476	322	521	1 319	43,9	63	Spree-Neiße
1 042	459	231	1 303	50,0	62	Teltow-Fläming
1 507	561	786	1 453	44,2	46	Uckermark
24 095	7 531	11 301	21 939	43,3	1 642	Land Brandenburg

7 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2011 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung in regionaler Gliederung

7.2 Im Laufe des Berichtsjahres

Kreisfreie Stadt Landkreis	Insge- samt ¹	Und zwar ¹					
		Nicht- deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Brandenburg an der Havel.....	1 174	38	602	47	310	457	360
Cottbus.....	2 176	43	1 233	842	436	574	324
Frankfurt (Oder).....	1 377	39	755	226	350	491	310
Potsdam.....	2 081	121	1 153	358	572	608	543
Barnim.....	2 377	15	1 288	264	662	946	505
Dahme-Spreewald.....	1 975	30	1 058	483	399	576	517
Elbe-Elster.....	2 372	3	1 363	866	590	647	269
Havelland.....	1 930	4	1 020	415	417	576	522
Märkisch-Oderland.....	3 319	4	1 787	702	878	1 123	616
Oberhavel.....	2 038	4	1 117	315	547	733	443
Oberspreewald-Lausitz.....	2 081	82	1 194	426	546	754	355
Oder-Spree.....	3 009	6	1 658	551	780	1 000	678
Ostprignitz-Ruppin.....	2 193	1	1 230	460	557	713	463
Potsdam-Mittelmark.....	2 453	7	1 354	506	670	831	446
Prignitz.....	1 800	4	1 044	321	519	628	332
Spree-Neiße.....	2 200	3	1 263	349	644	833	374
Teltow-Fläming.....	2 431	102	1 419	450	674	880	427
Uckermark.....	2 485	33	1 369	485	614	803	583
Land Brandenburg	39 471	539	21 907	8 066	10 165	13 173	8 067

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar¹				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Kreisfreie Stadt Landkreis
nach ausgewählten Hilfearten²		Ort der Hilfestellung²				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
712	403	486	834	52,9	41	Brandenburg an der Havel
1 641	396	1 314	1 075	33,8	149	Cottbus
952	330	582	855	44,7	129	Frankfurt (Oder)
1 158	626	1 076	1 128	44,8	275	Potsdam
1 727	549	745	1 770	46,3	177	Barnim
1 343	570	985	1 073	43,8	124	Dahme-Spreewald
1 940	336	1 300	1 200	33,0	22	Elbe-Elster
1 258	564	814	1 245	44,4	88	Havelland
2 492	753	1 329	2 027	41,3	57	Märkisch-Oderland
1 424	513	709	1 513	44,6	103	Oberhavel
1 603	413	766	1 315	41,4	73	Oberspreewald-Lausitz
2 089	749	1 245	1 920	43,8	87	Oder-Spree
1 616	488	964	1 241	42,2	69	Ostprignitz-Ruppin
1 877	479	949	1 574	41,3	101	Potsdam-Mittelmark
1 357	401	630	1 182	42,3	88	Prignitz
1 696	405	823	1 431	42,8	70	Spree-Neiße
1 828	537	862	1 573	41,7	67	Teltow-Fläming
1 719	659	1 074	1 607	43,6	49	Uckermark
28 432	9 171	16 653	24 563	42,3	1 769	Land Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0331 8173 - 1138
Fax 0331 8173 - 1911
Gudrun.Heinemann@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2011
Ausgaben und Einnahmen
K 1 1 – j / 11
- Sozialhilfe im Land Brandenburg 2011
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
K 1 2 – j / 11
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
im Land Brandenburg 2011
K 1 4 – j / 11